pfarreiblatt

6/2025 1. bis 30. Juni **Pastoralraum Surental**
Büron-Schlierbach, Triengen, Winikon-Reitnau

Fronleichnam

Zeichen der Gegenwart Christi

Seite 7

Gottes Geschenk, sein Abbild und Gleichnis

Der Mensch

Jeder Mensch ist ein einzigartiges und besonderes Geschenk Gottes, geschaffen nach seinem Abbild und Gleichnis. Diese grundlegende Wahrheit, die in der Heiligen Schrift und der Lehre der Kirche verwurzelt ist, ruft uns dazu auf, so zu leben, dass Gottes grosszügige Liebe widergespiegelt wird.
Das Buch Genesis verkündet diese tiefgreifende Wahrheit:

Gott erschuf den Menschen als sein Bild,
als Bild Gottes erschuf er ihn. Männlich und weiblich erschuf er sie.

(Genesis 1,27)

Das bedeutet, dass die Menschheit eine besondere Ähnlichkeit mit Gott hat, nicht nur individuell, sondern auch gemeinschaftlich, da Mann und Frau gemeinsam das göttliche Bild tragen. Diese Ähnlichkeit umfasst Vernunft, Spiritualität, moralisches Gewissen und die Fähigkeit, Gott zu kennen, anzubeten und zu lieben.

Geschenk der Gemeinschaft

Mann und Frau sind für eine tiefe Gemeinschaft geschaffen, eine gegenseitige Hingabe, die das innere Leben der Dreifaltigkeit widerspiegelt. Dieser Ruf zur selbstlosen Liebe findet seinen wunderbaren Ausdruck in dem, was der heilige Papst Johannes Paul II. als «bräutliche Bedeutung des Leibes» bezeichnete. Dieses Konzept unterstreicht, dass unser Körper selbst, in seiner Bestimmung zur Vereinigung, die ewige Wahrheit verkündet, dass wahres Glück in selbstloser Liebe liegt.

Vor dem Sündenfall erlebten Adam und Eva diese vollkommene Gemeinschaft, symbolisiert durch ihre Nacktheit, die ihre innere Reinheit und Offenheit füreinander widerspiegelte. Diese Gemeinschaft erstreckt sich auf alle menschlichen Beziehungen. Sie lädt uns ein, jeden Menschen als ein Geschenk Gottes zu sehen, dass es zu schätzen und zu respektieren gilt. Wenn wir einen anderen Menschen zu einem Objekt für unseren eigenen Gebrauch reduzieren, zerstören wir dieses Geschenk und führen zu Spaltung, Scham und Isolation. Wahre Liebe hingegen ehrt stets die Würde und Einzigartigkeit des anderen.

Erlösung und Wiederherstellung der Würde

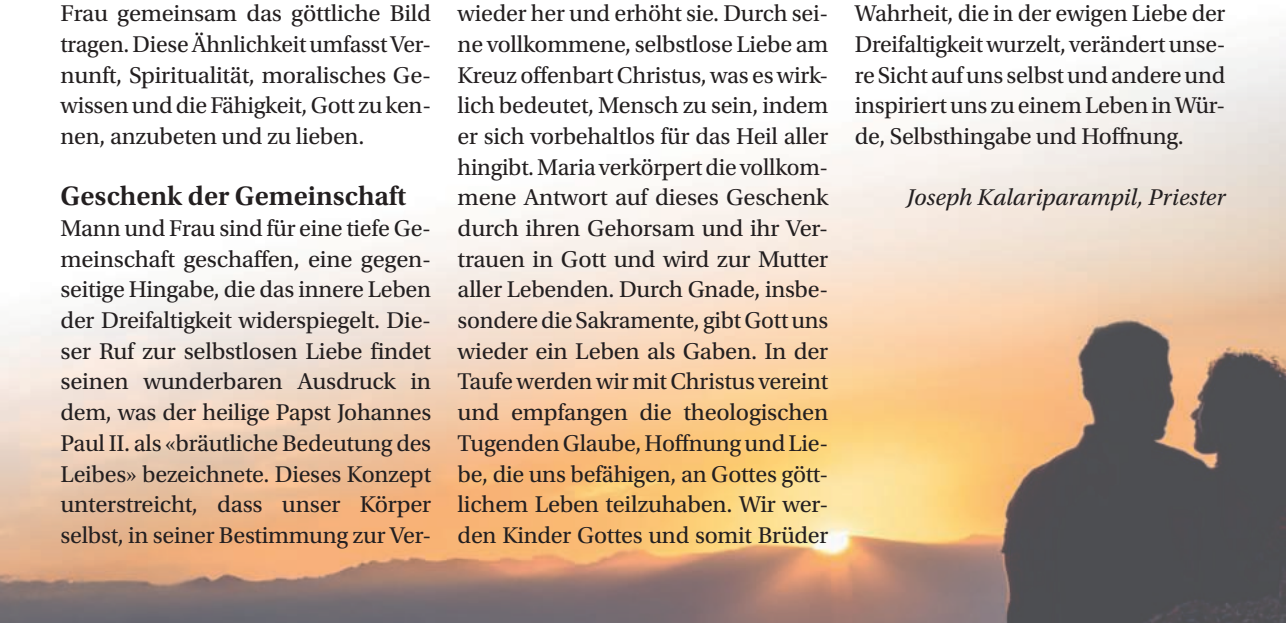
Obwohl der Sündenfall die Fähigkeit der Menschheit zur reinen Liebe verletzte, stellt Gottes Erlösungsplan durch Jesus Christus unsere Würde wieder her und erhöht sie. Durch seine vollkommene, selbstlose Liebe am Kreuz offenbart Christus, was es wirklich bedeutet, Mensch zu sein, indem er sich vorbehaltlos für das Heil aller hingibt. Maria verkörpert die vollkommene Antwort auf dieses Geschenk durch ihren Gehorsam und ihr Vertrauen in Gott und wird zur Mutter aller Lebenden. Durch Gnade, insbesondere die Sakramente, gibt Gott uns wieder ein Leben als Gaben. In der Taufe werden wir mit Christus vereint und empfangen die theologischen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe, die uns befähigen, an Gottes göttlichem Leben teilzuhaben. Wir werden Kinder Gottes und somit Brüder und Schwestern des Sohnes Gottes, Jesus Christus.

Die Berufung zu Liebe und Gemeinschaft

Die Berufung, eine Gabe zu sein, ist universell. Jeder Mensch, unabhängig von seiner Lebenslage, ist berufen, in der Freiheit selbstloser Liebe zu leben. Wir begegnen einander zunächst als Brüder und Schwestern und teilen eine gemeinsame Menschlichkeit, geschaffen nach Gottes Ebenbild.
Die Eucharistie, Quelle und Höhepunkt des christlichen Lebens, nährt diese Liebe, vereint uns innig mit Christus und befähigt uns, andere mit göttlicher Nächstenliebe zu lieben. Sie ist das Sakrament der Selbsthingabe schlechthin, in dem Christus sich uns ganz hingibt – mit Leib, Blut, Seele und Göttlichkeit.

Kurz gesagt: Menschsein ist ein Geschenk. Geschaffen nach Gottes Bild und Gleichnis, sind wir berufen, in liebevoller Gemeinschaft mit Gott und untereinander zu leben. Diese Wahrheit, die in der ewigen Liebe der Dreifaltigkeit wurzelt, verändert unsere Sicht auf uns selbst und andere und inspiriert uns zu einem Leben in Würde, Selbsthingabe und Hoffnung.

Joseph Kalariparampil, Priester



Gottesdienste

EF = Eucharistiefeier / GD = Gottesdienst
WGK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

7. Sonntag der Osterzeit
Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Samstag, 31. Mai

Triengen	17.30	EF (J. Kalariparampil)

Sonntag, 1. Juni

Winikon	09.00	EF (J. Kalariparampil)
Büron	10.30	EF (J. Kalariparampil)

Dienstag, 3. Juni

Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF

Mittwoch, 4. Juni

Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF
Triengen	18.00	Rosenkranz

Freitag, 6. Juni

Lindenrain	10.00	GD

Pfingsten
Kollekte: diöz. Stiftung Priesterseminar St. Beat, Luzern

Samstag, 7. Juni

Schlierbach	19.00	EF (J. Kalariparampil)

Sonntag, 8. Juni

Büron	10.00	WGK (R. Bucher), Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach, mit Blockflötenensemble der Musikschule
Triengen	10.00	WGK (S. Hodel), Mitwirkung Cäcilienverein Triengen
Winikon	10.00	EF (J. Kalariparampil), Mitwirkung Kirchenchor Winikon

Dienstag, 10. Juni

Winikon	09.30	Rosenkranz

Mittwoch, 11. Juni

Büron	09.30	kein GD
Triengen	18.00	Rosenkranz
Büron	19.00	WGK (R. Bucher /C.Bättig), Gedächtnis-GD Frauen plus … Büron-Schlierbach, Mitwirkung Frauenchor Büron-Schlierbach

Donnerstag, 12. Juni

Schlierbach	19.00	Rosenkranz

Freitag, 13. Juni

Lindenrain	10.00	GD

Dreifaltigkeitssonntag
Kollekte: Flüchtlingshilfe der Caritas

Samstag, 14. Juni

Triengen	17.30	EF (J. Kalariparampil/ R. Müller), Abschluss-GD Versöhnungsweg, Salzsegnung
Kulmerau	19.30	WGK, Salzsegnung (B. Meyer)

Sonntag, 15. Juni

Büron	09.00	EF (J. Kalariparampil/ R. Müller), Abschluss-GD Versöhnungsweg, Salzsegnung
Winikon	10.30	EF (J. Kalariparampil/ R. Müller), Abschluss-GD Versöhnungsweg, Salzsegnung

Dienstag, 17. Juni

Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF

Mittwoch, 18. Juni

Büron	09.30	kein GD
Triengen	18.00	Rosenkranz

Donnerstag, 19. Juni, Fronleichnam
Kollekte: Pater Karl Meier – Salvatorianer Freiburg

Triengen	10.00	WGK (R. Bucher), Mitwirkung Musikverein Harmonie Triengen, bei schönem Wetter beim Hofackerschulhaus
Winikon	10.00	WGK (S. Hodel), Mitwirkung Brassband Feldmusik Winikon
Schlierbach	10.00	Prozession, anschliessend EF (J. Kalariparampil/P. Peter)

Jeweils mit den Erstkommunionkindern

Freitag, 20. Juni

Lindenrain	10.00	GD

12. Sonntag im Jahreskreis
Kollekte: Papstkollekte/Peterspfennig

Samstag, 21. Juni

Winikon	17.30	EF (J. Kalariparampil)
Schlierbach	19.00	EF (J. Kalariparampil)

Sonntag, 22. Juni

Triengen	09.00	WGK (S. Hodel)
Büron	10.30	WGK (S. Hodel)

Dienstag, 24. Juni

Büron	07.30	Schulschlussfeier der 1.–6. Klassen
Winikon	09.30	Rosenkranz, anschliessend EF

Mittwoch, 25. Juni

Büron	09.00	Rosenkranz, anschliessend EF
Winikon	11.00	Schulschlussfeier der 1.–6. Klassen
Triengen	18.00	Rosenkranz

Donnerstag, 26. Juni

Schlierbach	07.30	Schulschlussfeier der 1.–6. Klassen
Triengen	07.30	Schulschlussfeier der 2.–6. Klassen
Schlierbach	19.00	Rosenkranz

Freitag, 27. Juni

Lindenrain	10.00	GD

13. Sonntag im Jahreskreis
Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Samstag, 28. Juni

Büron	17.30	EF (J. Kalariparampil)
Wellnau	19.30	WGK (R. Bucher)

Sonntag, 29. Juni

Winikon	09.00	WGK (R. Bucher)
Triengen	10.30	EF (J. Kalariparampil)
Kulmerau	19.30	Rosenkranz

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Büron-Schlierbach

Sonntag, 1. Juni, Büron
Gedächtnis: Franz und Ottilie Winiger-Zanni und Tochter Monika, Sonnenrainstrasse, Büron.

Sonntag, 15. Juni, Büron
Jahrzeit: Franz und Rosa Troxler-Lang, Oberdorf, Schlierbach.

Samstag, 21. Juni, Schlierbach
Jahrzeiten: Hans und Verena Steiger-Furrer, Hans und Rosa Steiger-Wüest, Rosengarten, Schlierbach, und Pfarrer Josef Steiger, Rothenburg; Xaver und Marie Arnold-Troxler, Ebnet, Schlierbach.

Samstag, 28. Juni, Büron
Jahrzeiten: Hermine Steiger, Blumenweg, Büron; Agnes Wyss, Seeblick, ehemals Gallus-Steigerstrasse, Büron; Josef und Marie Wyss-Huber, Sagipark, Büron; Franz und Hildegard Wyss-Steiger, Muracher, Büron; Hildegard Wyss, Galgenrain, Büron; Willi und Berta Weder-Wyss, Sursee; Ferdinand und Ottilie Arnold-Rast, Sonnegg, Schlierbach; Julius und Marie Rast-Arnold, Tochter Marie Rast, Dorf, Schlierbach, Franz und Elisabeth Rast-Oeschger, Sursee; Josef Kirchhofer-Gilli, Sonnenrainstrasse, Büron; Johann und Marie Arnold-Wey und Angehörige, Gerliswil.

Triengen

Sonntag, 8. Juni
Jahrzeit: Franz Arnold und seine Ehefrauen Mina Kaufmann und Anna Affentranger, Kulmerau.

Samstag, 14. Juni
Jahrzeiten: Theresia Schmidlin-Winterberg, Kantonsstrasse; Josef Fischer-Steiger, Schwester Marlies Fischer, Bern, ehemals Gärtnerei; Alois und Dorli Steinmann-Wicki, Rosenweg; Hans Steiger-Suter, Schönmatt; Marie Rogger, Kulmerau; Johann Georg und Marie Rogger-Tanner, Kulmerau; Maria Rogger, Davos-Platz, ehemals Kulmerau; Hans Häfliger, Kulmerau; Alfred Häfliger-Hafner, Birkenweg.

Sonntag, 22. Juni
1. Jahresgedächtnis: Fritz Meyer-Küttel, Kirchgasse.

Sonntag, 29. Juni
Jahrzeiten: Xaver Kaufmann-Fellmann und Xaver Kaufmann-Tresch, Grossfeld, Wilihof; Otto und Anna Hodel-Wyss, Dieboldswil, Wilihof; Karl und Alice Fischer-Fischer, Marchstein, Hans Fischer, Neuenburg, Ueli Fischer, Australien, Karl Fischer, Marchstein.

Winikon

Sonntag, 1. Juni
Jahrzeit: Alois und Marie Beck-Steiger und Pflegetochter Marie Beck.

Sonntag, 15. Juni
Gedächtnis: Richard Leupi-Fries, Reitnauerstrasse.

Samstag, 21. Juni
Jahrzeiten: Hans Kaufmann-Galliker, Obereigen; Johann und Klara Kaufmann-Steffen, Obereigen; Anton und Martha Geiser-Bucheli, Husmatt.

Pfarreichronik

Taufen

Wir durften folgende Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufnehmen:

Büron

Levi Tudina, Sohn von Martina Tudina

Triengen

Lia Tanner, Tochter von Marco und Esther Tanner, geborene Röösli

Mona Zwimpfer, Tochter von Elias und Selina Zwimpfer, geborene Müller

Winikon

Laurin Avdijaj, Sohn von Kolë und Gjastina Avdijaj, geborene Nikaj

Verstorben

Wir mussten Abschied nehmen von:

Triengen

18. April
Maria De Rosa-Castaldo, Weiherstrasse 1, Triengen, geb. 1936

27. April
Maria Häfliger-Schilliger, Lindenrain 2, Triengen, ehemals Wilihof, geb. 1937

Winikon

19. April
Toni Bachmann-Grilz, Rainacherstrasse 21, Obernau, ehemals Schreinerei Winikon, geb. 1946

Kollekten im April

Büron-Schlierbach

6.	Fastenaktion, Projekt Guatemala	160.65
13.	Fastenaktion, Projekt Guatemala	880.60
17.	Karwochenopfer für die Christinnen und Christen im Heiligen Land	126.40
19./20.	Indienverein «Hilfe für Kerala»	924.80
27.	Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz, Ebikon	716.35

Triengen

6.	Fastenaktion, Projekt Guatemala	1276.13
12./13.	Fastenaktion, Projekt Guatemala	852.65
17./18.	Karwochenopfer für die Christinnen und Christen im Heiligen Land	537.40
19./20./21.	Indienverein «Hilfe für Kerala»	2511.60
26.	Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz, Ebikon	847.50

Winikon

5.	Fastenaktion, Projekt Guatemala	111.10
13.	Fastenaktion, Projekt Guatemala	905.35
17./18.	Karwochenopfer für die Christinnen und Christen im Heiligen Land	242.60
19./20.	Indienverein «Hilfe für Kerala»	970.15
26.	Stiftung Feriengestaltung für Kinder Schweiz, Ebikon	146.00

Festgottesdienst goldene Hochzeit

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2025 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst ein. Dieser findet statt am:

Samstag, 6. September, 15.00
in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Jubelpaare und ihre Begleitpersonen zu einem Imbiss eingeladen.

Anmeldung
Anmeldungen zu dieser Feier nimmt Ihr zuständiges Pfarreisekretariat bis am Montag, 18. August, entgegen.

Bischöfliche Kanzlei

14. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 5. Juli

Winikon	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

Sonntag, 6. Juli

Wellnau	10.30	Hofgottesdienst

15. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 12. Juli

Triengen	17.30	Gottesdienst

Sonntag, 13. Juli

Büron	09.00	Gottesdienst
Winikon	10.30	Gottesdienst

16. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 19. Juli

Winikon	17.30	Gottesdienst
Büron	19.00	Gottesdienst

Sonntag, 20. Juli

Triengen	09.00	Gottesdienst
Schlierbach	10.30	Gottesdienst

17. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 26. Juli

Büron	17.30	Gottesdienst
Kulmerau	19.30	Gottesdienst

Sonntag, 27. Juli

Winikon	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Gottesdienst

Nationalfeiertag
Freitag, 1. August

Triengen	10.00	Gottesdienst

18. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 2. August

Triengen	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

Sonntag, 3. August

Büron	09.00	Gottesdienst
Winikon	10.30	Gottesdienst

19. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 9. August

Büron	17.30	Gottesdienst
Kulmerau	19.30	Gottesdienst

Sonntag, 10. August

Winikon	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Kilbigottesdienst

Mariä Himmelfahrt
Freitag, 15. August

Büron	10.00	Gottesdienst
Triengen	10.00	Gottesdienst
Winikon	10.00	Gottesdienst

20. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 16. August

Triengen	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

Sonntag, 17. August

Winikon	10.30	Kilbigottesdienst

21. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 23. August

Winikon	17.30	Gottesdienst
Wellnau	19.30	Gottesdienst

Sonntag, 24. August

Triengen	09.00	Gottesdienst
Büron	10.30	Gottesdienst

22. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 30. August

Triengen	17.30	Gottesdienst
Büron	19.00	Gottesdienst

Sonntag, 31. August

Winikon	09.00	Gottesdienst
Schlierbach	10.00	Kilbigottesdienst

23. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 6. September

Winikon	17.30	Gottesdienst

Sonntag, 7. September

Büron	09.00	Gottesdienst
Triengen	10.30	Gottesdienst

24. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 13. September

Triengen	17.30	Gottesdienst
Büron	19.00	Gottesdienst

Sonntag, 14. September

Winikon	09.00	Gottesdienst
Kulmerau	10.30	Kilbigottesdienst

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
Samstag, 20. September

Triengen	17.30	Gottesdienst
Schlierbach	19.00	Gottesdienst

Sonntag, 21. September

Winikon	10.00	Ökumenischer Gottesdienst

Diese Vorschau kann noch Änderungen erfahren – verbindlich wird sie mit dem detaillierten Monatsplan im Pfarreiblatt. Zudem informieren wir Sie auf unserer Webseite über den aktuellen Stand unserer Veranstaltungen und Gottesdienste unter www.pr-surental.ch.

Fronleichnam, Donnerstag, 19. Juni

Leib und Blut Christi

Wir freuen uns, nach den Gottesdiensten die Gelegenheit zu nutzen, mit Ihnen Zeit zu verbringen und schöne Begegnungen zu erleben, so wie auf dem Foto von 2023 in Schlierbach. *Bild: Andrea Steiger*

An Fronleichnam feiern wir die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie. Durch den Empfang der gewandelten Gaben wird den Gläubigen eine tiefgehende Begegnung mit Christus ermöglicht. Am Hochfest Fronleichnam tragen wir dieses Vermächtnis in die Öffentlichkeit.

Pfarrei Büron-Schlierbach

Zusammen mit den Erstkommunionkindern freuen wir uns auf das Fronleichnamsfest. Wir starten um 10.00 mit einem Prozessionsweg bei der Rochuskapelle Schlierbach. Die Prozession findet nur bei trockenem Wetter statt. Wer den Weg nicht mitgehen möchte oder kann, ist zum anschliessenden Gottesdienst in der Rochuskapelle eingeladen. Der Pfarreirat und das Pfarreiteam heissen Sie herzlich willkommen und freuen sich, im Anschluss an den Gottesdienst ein paar gesellige Stunden mit Ihnen verbringen zu dürfen! Für Speis und Trank ist gesorgt.

Pfarrei Winikon

Wir freuen uns sehr, gemeinsam mit Ihnen den Gottesdienst bei schönem Wetter im Pfarrgarten zu feiern. Für unsere Erstkommunionkinder ist es immer ein besonderes Erlebnis, ihr weisses Kleid noch einmal tragen zu dürfen. Wir hoffen auf zahlreiche Mitfeiernde und eine festliche Atmosphäre!

Pfarrei Triengen

Bei schönem Wetter freuen wir uns, zusammen mit den Erstkommunionkindern den Fronleichnamsgottesdienst beim Hofackerschulhaus feiern zu dürfen. Musikalisch umrahmt wird die Feier vom Musikverein Harmonie Triengen. Der Pfarreirat offeriert Ihnen nach dem Gottesdienst gerne einen Apéro.
Bei Regen findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Um 8.30 wird mit der grossen Kirchenglocke geläutet, wenn der Gottesdienst beim Schulhaus stattfindet.

Fronleichnamsgottesdienste
mit den Erstkommunionkindern
Donnerstag, 19. Mai

- 10.00, Pfarrgarten bei trockenem Wetter, Pfarrkirche Winikon bei schlechtem Wetter
- 10.00, Hofackerschulhaus bei trockenem Wetter, Pfarrkirche Triengen bei schlechtem Wetter
- 10.00, Prozession mit anschliessendem Gottesdienst, Rochuskapelle Schlierbach

Adressen

Seelsorge

Pastoralraumleiter
Roland Bucher-Mühlebach
041 929 69 34
leitung@pr-surental.ch

Leitender Priester im Pastoralraum
Joseph Kalariparampil
041 929 69 32 / 079 257 34 66
priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17
6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.00–11.00

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18
6234 Triengen
041 929 69 34
pfarrei.triengen@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag und Freitag
08.30–11.00
Dienstag und Mittwoch
14.00–16.30

Pfarramt Winikon-Reitnau

Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10
6235 Winikon
041 929 69 35
pfarrei.winikon@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch
10.00–11.30

Impressionen der Erstkommunionen in unserem Pastoralraum

«Jesus üses Liecht» – ein Zeichen

Triengen – Samstag, 26. April

seiner Liebe und Nähe zu uns

Büron-Schlierbach – Sonntag, 27. April

Bilder: Stephan Wicki

Winikon – Sonntag, 4. Mai

Webseite/Fotogalerie

Entdecken Sie zusätzliche Informationen und Bilder, auch von den Erstkommuniongottesdiensten, auf unserer Webseite: www.pr-surental.ch.

Unser Pfarreileben

Pfingsten

Geist der Erneuerung

Die Taube, Symbol des Heiligen Geistes, auf dem Taufstein in der Pfarrkirche Triengen. *Bild: red*

Pfingsten gilt als der Geburtstag der Kirche und wird von Christinnen und Christen am fünfzigsten Tag nach Ostern gefeiert. An diesem Tag erinnern wir uns daran, wie die ersten Gläubigen vor 2000 Jahren den Heiligen Geist empfingen und dadurch den Mut fanden, die Botschaft Jesu in die Welt zu tragen.

Die Taube ist ein zentrales Symbol für den Heiligen Geist. In den Evangelien wird berichtet, dass der Geist Gottes bei der Taufe Jesu «wie eine Taube» auf ihn herabkam (Mt 3,16). Die Taube steht zudem für Frieden, Liebe und Sanftmut und galt schon in der Antike als Zeichen der Fruchtbarkeit. In christlichen Darstellungen umgibt sie oft Maria und den Engel Gabriel, als Zeichen der göttlichen Kraft.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses besondere Fest gemeinsam im Gottesdienst mit uns zu feiern.

Gottesdienste an Pfingsten
Samstag, 7. Juni
19.00, Rochuskapelle Schlierbach

Sonntag, 8. Juni
- 10.00, Pfarrkirche Büron, Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlierbach und Blockflötenensemble der Musikschule
- 10.00, Pfarrkirche Triengen, Mitwirkung Cäcilienverein Triengen
- 10.00, Pfarrkirche Winikon, Mitwirkung Kirchenchor Winikon

Abschluss Versöhnungsweg und Salzsegnung

Vergebung – Neuanfang

Die Kinder der 4. Klassen haben sich in den vergangenen Wochen auf den Versöhnungsweg gemacht. Sie haben sich mit den Themen Schuld, Vergebung und Neuanfang auseinandergesetzt und erfahren, dass Gottes Liebe uns stets begleitet, auch wenn wir Fehler machen.
In diesem Gottesdienst feiern wir gemeinsam die Versöhnung und Gottes unendliche Barmherzigkeit. Die Kinder werden das Erlebte in die Feier einbringen und symbolisch zum Ausdruck bringen, dass Vergebung immer ein neuer Anfang sein kann. Zum feierlichen Abschluss dieses Weges sind alle herzlich eingeladen. Die Kinder freuen sich, wenn Sie diesen besonderen Moment mit ihnen teilen.

Auch laden wir Sie herzlich ein, in diesen Gottesdiensten, welche wir am Dreifaltigkeitswochenende feiern, Salz zur Segnung mitzubringen. Bitte beschriften Sie Ihre mitgebrachten Gefässe, um Verwechslungen zu vermeiden. Salz gehört zu den ältesten und wertvollsten Gütern der Menschheit. Es konserviert, reinigt, gibt Speisen Geschmack und war früher sogar ein Zahlungsmittel. Die Segnung des Salzes ist ein Zeichen für Reinigung und Schutz. Gesegnetes Salz kann, ähnlich wie Weihwasser, Haus und Hof vor negativen Einflüssen bewahren.

Abschlussgottesdienste Versöhnungsweg und Salzsegnungen
Samstag, 14. Juni
- 17.30, Pfarrkirche Triengen
- 19.30, Kapelle Kulmerau (Gottesdienst mit Salzsegnung)

Sonntag, 15. Juni
- 09.00, Pfarrkirche Büron
- 10.30, Pfarrkirche Winikon

Salz hat nicht nur eine praktische, sondern auch eine spirituelle Bedeutung. In der christlichen Tradition wird Salz gesegnet und für verschiedene Zwecke verwendet. *Bild: Roland Bucher*

Pfarrei Büron-Schlierbach

Vereine

Musikschule Region Sursee

Sommerkonzert

Montag, 2. Juni, 19.00
Pfarrkirche Büron
Der Sommer steht vor der Tür. Leichte, frische Melodien stimmen optimal auf die bevorstehenden Sommermonate ein.

Pfarreigottesdienst

Frauen plus …

Wir feiern den Pfarreigottesdienst mit Gedächtnis für alle Frauen, die seit Juni 2024 in unserer Pfarrei verstorben sind. Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, gemeinsam zu gedenken und die Gemeinschaft zu stärken. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst durch den Frauenchor. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Pfarreigottesdienst
Frauen plus …
Mittwoch, 11. Juni, 19.00
Pfarrkirche Büron
Mitwirkung Frauenchor Büron-Schlierbach

Kreatives Alter

Wandern
Dienstag, 3. Juni, 13.30
Treffpunkt beim Pizza Maxx

Wohnen im Alter
Mittwoch, 4. Juni, 14.00
Mittwoch-Träff in der Dorfstube
Pro Senectute informiert, wie wir im Alter selbstbestimmt bleiben.

Einladung zum Ü65-Ausflug
Dienstag, 10. Juni
Unser Ausflug führt uns in diesem Jahr ab Schlierbach und Büron via Hirzel und Reichenburg zum Bäckereimuseum in Benken (Kaffeehalt). Danach Weiterfahrt auf einer schönen Route dem Walensee entlang via Mols, Walenstadt, Flums nach Flumserberg auf die Tannenbodenalp zum Restaurant Sennenstube (Mittagessen). Am Nachmittag Rückfahrt via Flums, Pfäffikon, Schindellegi zurück nach Büron und Schlierbach. Rückkehr ca. 18.00.
Abfahrt:
- 7.45 ab Panorama Schlierbach (Weiterfahrt nach Büron)
- 8.00 ab Träffponkt Büron

Kosten:
- Mitglieder Fr. 30.–
- Nichtmitglieder Fr 40.– (im Car eingezogen)

Anmeldung: bis Mittwoch, 4. Juni, 12.00 (Teilnahme begrenzt, max. 70 Pers.) bei Beatrix Zust, 041 933 39 54 (bitte kein WhatsApp), beatrix.zust@gmx.ch

Velogruppe
Dienstag, 17. Juni, 13.30
Treffpunkt beim Träffponkt

Jassrunde Schlierbach
Mittwoch, 18. Juni, 13.30
Restaurant Wetzwil

Pföderi-Träff

Schlierbach
Montag, 16. Juni, 15.00
Zobig mit Neugeborenenbegrüssung, Spielplatz beim Schulhaus

Büron
Dienstag, 24. Juni, 9.00–11.00
Treffpunkt: Weiherspielplatz Büron

Redaktionsschluss

für das Juli-Pfarreiblatt:
Montag, 9. Juni
Beiträge an:
redaktion@pr-surental.ch

Pfarrei Winikon

Frauengemeinschaft Winikon-Reitnau-Attelwil

Vereinsreise

Am Samstag, 28. Juni, findet unsere Vereinsreise statt. Detaillierte Informationen dazu werden Ende Mai direkt an alle Mitglieder verschickt. Zusätzlich können die aktuellen Hinweise auch dem Informationskasten bei der Kirche entnommen werden.

Pfarrei Triengen

Kirchgemeinde Triengen

Positive Rechnung 2024

Die laufende Rechnung 2024 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 22 148.59 aus. Das gute Ergebnis konnte hauptsächlich durch Kosteneinsparungen beim Sachaufwand, tiefere Finanzierungskosten sowie durch Mehreinnahmen bei den Liegenschaftserträgen aus dem Verwaltungsvermögen erzielt werden. Die detaillierte Rechnung liegt ab dem 1. Juni 2025 zur Einsicht auf (amtliche Publikation) und unterliegt dem fakultativen Referendum.

Kirchenrat Triengen

Vereine

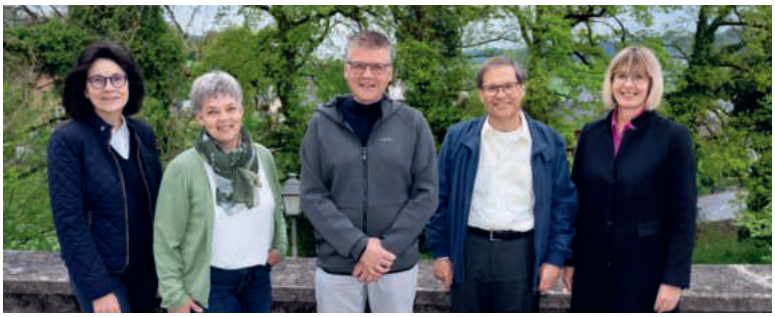
Senioren-Wandern

Wandergruppe Gross
Mittwoch, 4. Juni, 13.30
Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse
Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25

Wandergruppe Klein
Mittwoch, 18. Juni, 13.30
Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse
Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50

Rückblick Kirchgemeindeversammlung Winikon

Ein bewegtes Jahr



Kirchenrat Winikon: Marie-Theres Hofmann, Daniela Wicki-Ruckstuhl, Beat Schwarzentruber, Roland Bucher und Anna Terech Kaufmann. *Bild: zvg*

An der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Mai stand die Genehmigung der Jahresrechnung 2024 im Zentrum. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen konnte das vergangene Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die Rechnung wurde von den anwesenden Kirchgemeindemitgliedern einstimmig angenommen.

Antrag Überschuss angenommen

Die Kirchgemeindeversammlung hat den Antrag des Kirchenrates zur Verwendung des Ergebnisses in Höhe von Fr. 38 790.81 angenommen. Es wurde beschlossen, Fr. 30 000.– aus dem Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung als Einlage in die Rückstellung für bauliche Unterhalte oder Renovationen an Pfarrkirche/Pfarrhaus/Pfrundhaus gutzuschreiben und eine Einlage ins Eigenkapital in Höhe von Fr. 8 790.81 vorzunehmen.

Herausforderungen

Das Jahr 2024 war für die Kirchgemeinde Winikon in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Der Kirchenrat war gefordert, das eng kalkulierte Budget einzuhalten und gleichzeitig bestehende Strukturen weiterzuentwickeln. Besonders anspruchsvoll gestaltete sich der Rücktritt des Kirchenratspräsidenten per Ende Jahr sowie die Suche nach einer geeigneten Nachfolge – eine Aufgabe, die erfolgreich gemeistert werden konnte. Trotz aller Herausforderungen wurde viel Positives erreicht. Der Kirchenrat würdigte den grossen Einsatz der Mitarbeitenden sowie das wertvolle Engagement zahlreicher Freiwilliger. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank.

Kirchgemeinde im Miteinander

Auch das kirchliche Leben selbst zeigte sich im 2024 lebendig und vielfältig: Zahlreiche ansprechende Gottesdienste und festliche Feiern wurden musikalisch bereichert – sei es durch den Kirchenchor, die Feldmusik, den Jodlerchor oder die Guuggenmusig. Die traditionellen Apéros im Anschluss an die Festgottesdienste boten Raum für Begegnungen und Austausch und stärkten das Miteinander innerhalb der Gemeinde.
Die Kirchgemeinde blickt zuversichtlich in die Zukunft, getragen von Engagement, Gemeinschaftssinn und gelebtem Glauben.

Anna Terech Kaufmann, Aktuarin Kirchenrat Winikon

Projektunterricht «get out»

Besuch im Haus der Religionen

Am Samstagmorgen, 3. Mai, besuchten 20 Jugendliche der 3. Oberstufen das Haus der Religionen in Bern. Die Anreise erfolgte gemeinsam mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Das Haus der Religionen ist ein Ort, an dem verschiedene Glaubensgemeinschaften unter einem Dach leben und zusammenarbeiten. Ziel war es, einen Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitigen Respekt zu schaffen. Der interreligiöse Dialog sei heute wichtiger denn je, um ein friedliches Zusammenleben zu fördern. Dieser Dialog findet im Haus durch gemeinsame Projekte, Gespräche und Veranstaltungen statt. Währenddem wir zu Besuch waren, fand gerade ein interkultureller Brunch statt.

Die Jugendlichen konnten verschiedene Religionsräume kurz besuchen. Dort wurden uns wichtige Symbole, Rituale und Gegenstände erklärt. Die Zeit verging wie im Flug und schon war es an der Zeit, die Heimreise anzutreten. Der Projektunterricht «get out» neigt sich langsam dem Ende zu. So freuen wir uns noch auf den letzten Projekttag im Juni, den Besuch in der «Gassechuchi Luzern».

Julia Troxler und Monika Piani, Katechetinnen

Die Jugendlichen konnten Fragen stellen zur Moschee. *Bild: Julia Troxler*

Rückblick Kirchgemeindeversammlung Büron-Schlierbach

Neues Kirchenratsmitglied

Kirchenrat Büron-Schlierbach: Roli Bucher, Andrea Steiger, Stefan Tschopp, Hubert Stocker, Martina Troxler, Andrea Häfliger und Roland Bucher. *Bild: zvg*

Am 8. Mai fand in der Rochuskapelle Schlierbach die ordentliche Kirchgemeindeversammlung statt. Kirchenratspräsident Roli Bucher durfte 22 Pfarreiangehörige begrüssen.

Abschied und Neuanfang

Kirchenratspräsident Roli Bucher und Pastoralraumleiter Roland Bucher gedachten mit besinnlichen Worten des verstorbenen Kirchenratsmitglieds Hans Wyss. Mit viel Hingabe und Verantwortungsbewusstsein hat er sein Amt als Pfrundverwalter ausgeführt. So hat er auch seine Nachfolge vor seinem Tod geregelt. Roli Bucher begrüsste Stefan Tschopp als neues Kirchenratsmitglied, dessen Wahl via Landeskirche bereits erfolgt ist.

Investitionen

Im Rechnungsjahr 2024 konnte mit den zwei geplanten Investitionen gestartet werden. Die Sanierung des Steuerungssystems der Heizung der Rochuskapelle Schlierbach wurde budgetgetreu umgesetzt, es ist bereits im Einsatz. Beim Umbau des Pfarrhauses Büron gab es beim Start kleinere Verzögerungen. Diese sind inzwischen gelöst und man ist auf Kurs. Das Projekt wird im zweiten Halbjahr 2025 abgeschlossen.

Jahresrechnung 2024

Kirchmeierin Andrea Steiger erläuterte die laufende Rechnung für das Jahr 2024, welche mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 188 305.40 abschliesst. Zu diesem positiven Rechnungsergebnis haben unter anderem Mehreinnahmen bei den Steuererträgen sowie das nicht benötigte bzw. nicht ausgeschöpfte Budget der Heizkosten von Pfarrkirche/Pfarrhaus und des Unterhalts der Rochuskapelle geführt. Der Antrag des Kirchenrates, den Ertragsüberschuss als Einlage in die Vorfinanzierung Rückzahlung Darlehen (Fr. 100 000.–) und als Einlage ins Eigenkapital (Fr. 88 305.40) zu verwenden, wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Termin Kirchgemeindeversammlung 2025

Budget 2026: 13. November 2025, 19.00 in der Pfarrkirche Büron

Martina Troxler-Ruckstuhl, Aktuarin Kirchenrat Büron-Schlierbach

David Reimann: neuer Co-Leiter in St. Anton/St. Michael Luzern. *Bild: zVg*

Katholische Kirche Stadt Luzern

Co-Leitung für Stadtpfarreien

Ab dem 1. September wird David Reimann (48) Leiter Administration/Infrastruktur und Co-Leiter der Pfarreien St. Anton/St. Michael in der Stadt Luzern. Dies zusammen mit dem Theologen Thomas Lang, der auch den Pastoralraum Stadt Luzern leitet. Reimann bringt Führungserfahrung und Ausbildungen im Mentoring mit. Aktuell leitet er ein Team von Job Coaches in der Stiftung Brändi. Er ist ausserdem Synodaler in der Landeskirche Luzern.

Reformierte Landeskirchen

Gemeinsam für Kirchenberufe

Der Personalmangel ist auch in der reformierten Kirche akut. Es stehen viele Pensionierungen an und die Anzahl kirchenberuflicher Abschlüsse nimmt ab. Daher schaffen die Landeskirchen Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug für die Förderung von kirchlichen Berufen neu eine gemeinsame, auf drei Jahre befristete Stelle, die bei der reformierten Kirche Kanton Luzern angesiedelt ist. Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. Die Stelle soll unter anderem eine Analyse erstellen und eine Webplattform aufbauen. Geplant ist auch ein Auftritt an der Zentralschweizer Bildungsmesse, der Zebi.
Die katholische Kirche wirbt schweizweit für Kirchenberufe. Sie betreibt die Seite chance-kirchenberufe.ch und führt eine Beratungsstelle in Luzern.

Caritas vermittelt Tandempartner:innen, die sich gegenseitig etwas beibringen können. *Bild: istock*

Caritas Zentralschweiz

Tandempartner:in gesucht

Jemanden beim Deutsch-Üben unterstützen und im Gegenzug asiatisch kochen lernen, Einblicke in die türkische Kultur erhalten, gemeinsam Yoga machen oder Unterstützung im Garten bekommen. Das ermöglicht das Programm «Tandem Ahoi» von Caritas Zentralschweiz, welches passende Tandempartner:innen vermittelt. Was während eines Treffens unternommen wird, hängt von den jeweiligen Interessen und Bedürfnissen ab. Das Tandem bespricht gemeinsam, was ansteht, und vereinbart Zeit und Ort individuell. Richtwert: Zwei Treffen pro Monat während sechs bis zwölf Monaten.

Infos und Kontakt: Stefanie Gisler, 041 368 51 31 oder 078 224 43 75

Aktion zum Flüchtlingstag (22. Juni)

60 000 Menschen auf der Flucht gestorben

Über 60 000 Menschen sind seit 1993 auf ihrer Flucht nach Europa unterwegs ums Leben gekommen (Stand Mai 2024). Diese Zahlen trägt die Organisation «United for Intercultural Action» jährlich zusammen. Die Aktion «Beim Namen nennen», die jedes Jahr rund um den Flüchtlingssonntag stattfindet, macht auf diese Tragödie aufmerksam, indem sie die Namen der Verstorbenen nennt, auf Papierstreifen schreibt und diese sichtbar macht. Die Aktion findet zeitgleich in verschiedenen Städten statt.

Fr, 20.6., 10.00 bis Sa, 21.6., 10.00, Lukaskirche Luzern (Vögeligärtli) | mit musikalischen Kurzdarbietungen jeweils fünf Minuten vor vollen Stunden | am 20.6. ab 14.00 Picknick aus verschiedenen Weltregionen | Details: beimnamennennen.ch > Luzern

Die Namen von Menschen, die auf der Flucht gestorben sind, werden auf Papierstreifen sichtbar gemacht. *Bild: beimnamennennen.ch*

Workshops und Spielangebote bietet das Weltfamilientreffen. *Bild: Theresa Lai*

Vision Familie

7. Weltfamilientreffen

Das diesjährige Weltfamilientreffen in Einsiedeln steht unter dem Motto des Heiligen Jahres: «Pilger der Hoffnung». Es richtet sich an Familien mit Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter, die am katholischen Glauben interessiert sind. Auch für Teenager gibt es ein Programm. Nebst Eucharistiefeier und Kinderprogramm gibt es für die Eltern Workshops zu Beziehungsthemen. Hauptreferent ist der Tessiner Mauro-Giuseppe Lepori (66), Generalabt der Zisterzienser weltweit.

Sa, 23.8., 08.30–20.00, Kloster Einsiedeln | Kosten: Erwachsene Fr. 20.–, Kinder je nach Alter Fr. 5–15.– exkl. Mittagessen| Infos und Anmeldung bis 20.7. unter weltfamilientreffen.ch (begrenzte Anzahl Teilnehmer:innen)

Friedhof Friedental Luzern

Das Café auf dem Friedhof in Luzern ist wieder offen

Kaffee und einen Schwatz gibt's im Friedhofscafé. *Bild: Dominik Thali*

Das Café unter der Linde auf dem Friedhof Friedental in Luzern ist 2025 wieder geöffnet: Von Anfang Mai bis Anfang Juli und Mitte August bis Mitte September können Friedhofsbesucher:innen dort bei trockenem Wetter einen Kaffee trinken und mit anderen Besucher:innen ins Gespräch kommen.

Jeweils Do–Sa, 14.00–18.00 | Infos, ob offen oder geschlossen, unter friedhofscafe.ch

Lebensgrund.ch

Mit einem Verlust leben

In diesem Trauerseminar lernen die Teilnehmenden, ihre Trauergefühle einzuordnen, zu verstehen und zu bejahen. Sie erhalten Unterstützung im Erkennen und im Aufbau der eigenen Ressourcen. Ziel des Weges ist es, mit dem Verlust leben zu lernen und neue Kraft zu schöpfen, um dem Leben wieder vertrauen zu können.

Do, 5. bis Sa, 7.6., Zentrum Ranft, Flüeli-Ranft | Leitung: Barbara Lehner und Antoinette Brem | Kosten: Fr. 550.– (exkl. Kost und Logis) | Details: lebensgrund.ch/begleitung/trauerseminar

Der Cantinieri-Dienst im Vatikan

Im Dienst und zu Ehren der Garde

Der Küchenchef der Schweizergarde in Rom ist Entlebucher; von den freiwilligen Cantinieri, die ihm unterstellt sind, kommen viele aus dem Kanton Luzern. Der Dienst ist gefragt – besonders im Heiligen Jahr.

«Die Kantine ist das Herz der Garde»: Küchenchef Pascal Bucher. Er stammt aus Romoos. Bild: Schweizergarde

Einmal Gardist – immer Gardist: Das sagen sie alle. «Die zwei Jahre in der Garde waren prägend für mein ganzes Leben», erklärt etwa Urs Steinmann. Der pensionierte Bankleiter aus Hochdorf gehörte von 1982 bis 1984 der Schweizergarde an. Für ihn sei immer «völlig klar» gewesen, dass er der Garde nach seinem Berufsleben wieder seine Dienste anbieten werde. Heute ist Steinmann 63. Anfang Mai weilte er zum dritten Mal zur Unterstützung der Garde im Vatikan.
Handlangern in der Küche, schöpfen, auftischen und abräumen, putzen, bei einem der vielen Apéros Weissen nachschenken, Gäste begleiten: Es gibt hier immer etwas zu tun. «Die Cantinieri sind eine grosse Hilfe», sagt Pascal Bucher, Gastronomieleiter der Schweizergarde. Im Heiligen Jahr 2025 sowieso: Mehr Gäste heisst mehr Essen, mehr Führungen, mehr Apéros. Und so weiter.

«Das Herz der Garde»

Bucher, ein Entlebucher mit Jahrgang 1990, ist im Bramboden aufgewachsen, gelernter Koch und war von 2010 bis 2014 Gardist. 2023 kehrte er in seiner heutigen Funktion zurück. Ohne die Cantinieri müssten die Gardisten die Kantine selbst bewirtschaften. «Doch das ist schliesslich nicht ihre Kernkompetenz und -aufgabe.» Der enge Dienstplan liesse dies ohnehin nicht zu.
Bucher bezeichnet die Kantine als «das Herz der Garde». Hier träfen sich die Korpsangehörigen, hier würden manche Fragen bei einem Kaffee geklärt, es werde gejasst und gespielt. Buchers Team kocht täglich für etwa 100 Personen. Gerade mal vier Euro pro Tag und Person stehen zur Verfügung. «Aber die polnischen Schwestern bringen damit immer etwas Gutes auf den Tisch», schwärmt Bucher.

«Wie eine Heimkehr»

Urs Steinmann pflichtet ihm bei. Mit seinem Einsatz als Cantiniere will er «etwas zurückgeben», wie er sagt. Die polnischen Schwestern hätten anfänglich fast nicht verstehen können, dass er «mit seinem beruflichen Hintergrund so etwas machen» wolle.
Wie Urs Steinmann geht es auch seinem Bruder Werner Steinmann aus Ebikon. Der 75-Jährige war 1972 bis 1974 in der Garde und leistet seit der

Auch für Frauen offen

Die Cantinieri sind die freiwilligen Aushilfen in der Kantine und Küche der Päpstlichen Schweizergarde im Vatikan. Ein Einsatz dauert mindestens zwei bis höchstens vier Wochen und wird nicht entlöhnt. Die Garde kommt für Kost und Logis auf; die Reise und weitere Auslagen bezahlen die Cantinieri selbst.
Während anfänglich nur Ex-Gardisten Cantiniere sein konnten, steht dieser Dienst heute allen Interessierten offen, auch Frauen. Einzige Bedingung: die Schweizer Staatsbürgerschaft.

Die verfügbaren Stellen sind auf der Website der Schweizergarde zu finden: guardiasvizzera.ch/ehemalige-schweizergardisten/de/ueber-uns

Pensionierung jedes Jahr einen Einsatz. «Das ist immer wie die Heimkehr in eine vertraute Welt.» Werner Steinmann war Cantiniere, als Papst Benedikt 2013 seinen Rücktritt ankündigte. Als die streng vertraulich gehaltene Nachricht schliesslich im Radio kam, eilte Steinmann zu den anwesenden Gardisten im Ehrenhof, um sie zu informieren. «Niemand wollte mir glauben, bis die Bestätigung über das Kommando erfolgte.»

Begehrte Plätze

Inzwischen können nicht mehr nur Ex-Gardisten Cantiniere werden, sondern auch solchen nahestehende Personen und seit wenigen Jahren auch Frauen. Sie sind auch nicht nur in der Küchenschürze zugange. Urs Steinmann führte schon Schweizer Politprominenz durch den Petersdom und die vatikanischen Gärten; Werner Steinmann half schon oft bei den Feierlichkeiten zum 6. Mai mit, am Tag der Vereidigung der neuen Gardisten, der dieses Jahr wegen der Papstwahl verschoben werden musste.

Wer Cantiniere oder Cantiniera werden will, verpflichtet sich für zwei bis vier Wochen. Die Garde kommt für Kost und Logis auf, der Rest ist selbst zu bezahlen. Gleichwohl sind die Plätze für das laufende Jahr praktisch ausgebucht. Weshalb? Das frage er sich bisweilen auch, sagt Pascal Bucher. Seine Antwort: Den Freiwilligen liege einerseits die Garde am Herzen, andererseits locke wohl auch das Privileg, sich wie ein Gardist frei im Vatikan bewegen zu können. Das heisst: kein Schlangestehen, gute Plätze bei päpstlichen Audienzen.

Der Dienst ist manchmal streng. Aber was man dabei erlebt, entschädigt für alles.

Peter Kaufmann, Buchrain

Cantiniere Peter Kaufmann (68) aus Buchrain – er war nicht Gardist – sagt es so: «Der Dienst ist abwechslungsreich und manchmal streng, aber was man dabei und in der Freizeit erlebt, entschädigt für alles.»

Kaufmann, der im Mai seinen fünften Einsatz leistete, spielt auf den freien Zugang etwa zu den vatikanischen Gärten und Museen an und erwähnt die Besichtigung der Ausgrabungen des Petrusgrabes unter dem Petersdom. Seine Gruppe – alle fünf Kollegen stammen aus Romoos – schwärmen Mal für Mal aber auch aus: Bis Florenz und Pompei, an die Amalfiküste und auf den Vesuv. Oder ins Stadion der AS Rom und von Lazio Rom. Für Hans Schüpfer (66) aus Willisau, Gardist in den Jahren 1979 bis 1981 und im August 2024 Cantiniere zusammen mit seiner Partnerin Verena Zimmermann, bietet andererseits schon der Innenhof der Kaserne Abwechslung: «Da sassen wir am Abend nach getaner Arbeit gerne bei einem Glas Wein zusammen. Oft gesellten sich Gardisten zu uns an den Tisch und es kam zu interessanten Gesprächen.»

Eintauchen

Toni Eberli (74) aus Hochdorf nickt. Er diente in jungen Jahren drei Monate lang als Aushilfsgardist. Die zwei Wochen letzten November als Cantiniere waren für ihn «ein unvergessliches Erlebnis in verschiedener Hinsicht: ein Beitrag an das Wohlbefinden der Gardisten, ein Einblick in die unterschiedlichsten Facetten der Kirche und ein Eintauchen in das italienische Leben.»

Dominik Thali

Das Team der Mensa beim jährlichen Burrata-Essen mit Peter Kaufmann (links) aus Buchrain.
Der pensionierte Bankleiter in der Küche: Urs Steinmann aus Hochdorf.

Bilder: zVg

Veronika Bachmann neu Professorin an Uni Würzburg

Bibel wissenschaftlich einordnen

Die Luzerner Theologin Veronika Bachmann ist neu Professorin für Bibelwissenschaften an der Uni Würzburg. Sie forscht und lehrt dort zum Ersten und zum Zweiten Testament.

Veronika Bachmann (50) ist seit April dieses Jahres Professorin für «Biblische Einleitung und biblische Hilfswissenschaften» an der Universität Würzburg. Die Professur ist gesamtbiblisch ausgerichtet, Bachmann forscht und lehrt also zum Ersten und zum Zweiten Testament.
«In der Bibel steckt vielstimmige Literatur, verfasst von Menschen, die viel über Gott und die Welt nachgedacht haben», erklärt Bachmann gemäss einer Mitteilung der Uni Würzburg. «Sie ist ein Kulturgut, das es vor allem gegen politische und religiöse Instrumentalisierungen zu schützen gilt.» In ihrer Lehre will sie die Studierenden wappnen, die Texte wissenschaftlich basiert einzuordnen. Dazu gehöre es, die unterschiedlichen Schriften als Literatur ernst zu nehmen, ihre Entstehungskontexte zu kennen und die Vorstellungen und Visionen, die sie zum Thema machen, auf diesem Hintergrund zu verstehen.

Veronika Bachmann lehrt an der Uni Würzburg Bibelwissenschaften. Hier mit der Urkunde ihrer Berufung.
Bild: Lutz Ziegler/Universität Würzburg

Ausserhalb des Bibel-Kanons

Ein Forschungsschwerpunkt der Theologin liegt laut Mitteilung in Texten, die nicht in den Bibelkanon aufgenommen worden sind und in etwa aus der Zeit von 350 vor Christus bis 50 nach Christus stammen. Dazu gehören auch die sogenannten Qumran-Schriftrollen, die in den 1940ern und 1950ern in Höhlen nahe Khirbet Qumran im Westjordanland gefunden wurden.
Darunter fänden sich die ältesten bis heute erhaltenen Fragmente biblischer Texte, aber auch Stücke von Texten, die in Vergessenheit geraten seien, weil sie keinen Eingang in die Bibel gefunden haben. «Erst die Beschäftigung mit diesen Texten lassen uns beispielsweise besser nachvollziehen, warum Menschen in Jesus von Nazareth den erwarteten Messias, also eine königliche Erlösergestalt sehen konnten, obwohl er politisch keine glorreiche Karriere hingelegt hat, sondern am Kreuz hingerichtet worden ist», so Bachmann.

Zeitgemässe Ausbildung

An Würzburg schätzt sie das Profil der Professur und der Fakultät: «Es gibt nur wenige bibelwissenschaftliche Stellen mit gesamtbiblischem Fokus. An der Würzburger Fakultät ist mir aufgefallen, dass sie ihre Studiengänge sehr gut an die Bedürfnisse der Studierenden anpasst und ihnen dadurch eine zeitgemässe theologische Ausbildung bietet.»
Aktuell sind an der Uni Würzburg 26 430 Student:innen immatrikuliert (Uni Luzern: 3816). Davon studieren rund 700 Theologie, inklusive angehende Religionslehrer:innen (Uni Luzern inklusive Religionspädagog:innen: rund 350).

Uni Würzburg/Sylvia Stam

Von Sursee nach Würzburg

Veronika Bachmann ist in Luzern geboren und wuchs in Sursee auf. Sie studierte Theologie mit dem Schwerpunkt Bibelwissenschaften an den Universitäten Freiburg i. Ü., Tübingen und Zürich, wo sie auch promovierte. Habilitiert hat sie sich in Tübingen. Nach Lehraufträgen an den Theologischen Fakultäten der Universitäten Zürich und Luzern arbeitete sie von 2013 bis 2022 als Dozentin am Religionspädagogischen Institut der Uni Luzern. Zuletzt leitete sie den Fachbereich Theologie und Religion an der Paulus-Akademie in Zürich.

«Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften»

Neues Forum verbindet Religionen

13 Religionsgemeinschaften haben am 7. Mai das «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften» gegründet. Gemeinsam setzen sie sich für mehr Zusammenhalt und Dialog in der Gesellschaft ein.

Das neue Forum schreibt im Kanton Luzern Geschichte. Rund 50 Personen nahmen an der Gründungsversammlung im Marianischen Saal in Luzern teil, darunter die Stimmberechtigten der 13 Gründungsmitglieder (siehe Kasten). Alle Religionsgemeinschaften sind im Kanton Luzern aktiv, wie es die Statuten des neuen Vereins fordern. Der interreligiöse Verein stellt die bereits heute bestehende Zusammenarbeit auf eine verbindliche Basis.

Alle unter einem Dach

Der gemeinsame Wille, sich für ein gutes Zusammenleben in der Vielfalt und für Frieden einzusetzen, war an der Gründungsversammlung spürbar. Das zeigte sich besonders in den Statements der sieben Personen, die in den Vereinsvorstand gewählt wurden. «Wir setzen uns mit voller Überzeugung für einen noch besseren interreligiösen Dialog und für eine respektvolle Gesellschaft ein», sagte etwa Muhamed Sabanovic als Vertreter der Islamischen Gemeinde Luzern. Die katholische Theologin Nicola Neider verglich den Austausch mit den anderen Religionsgemeinschaften mit einer «spannenden Entdeckungsreise». Und Miao Yen von der International Buddhist Progress Society (Tempel Gelfingen) freute sich über das Logo des neuen Vereins, ein Haus mit verschiedenen Stockwerken. «Alle Religionsgemeinschaften unter einem Dach. Zusammen können wir etwas erreichen.»

«Zusammen können wir etwas erreichen»: die buddhistische Nonne Miao Yen an der Gründungsversammlung des Forums. *Bild: Roberto Conciatori*

13 Gründungsmitglieder

Diese 13 Religionsgemeinschaften bilden das «Luzerner Forum der Religionsgemeinschaften»:

- Katholische Landeskirche Luzern
- Katholische Kirchgemeinde Luzern
- Reformierte Kirchgemeinde Luzern
- Christkatholische Gemeinde Luzern
- Jüdische Gemeinde Luzern
- Islamische Gemeinde Luzern
- Hindu-Tempel Emmenbrücke
- International Buddhist Progress Society
- Ukrainisch-orthodoxe Kirchgemeinde Luzern
- Rumänisch-orthodoxe Kirchgemeinde Luzern
- Baha'i-Gemeinschaft Luzern
- Zurmang-Kagyud-Zentrum Luzern (tibetisch-buddhistisch)
- Eritreisch-orthodoxe Gemeinde Tewahedo Luzern

Als Gründungspräsidentin wurde Nana Amstad-Paul gewählt. Die Theologin und Seelsorgerin ist Synodalrätin der römisch-katholischen Landeskirche. Amstad-Paul zeigte sich berührt von der Aufbruchstimmung. Sie freue sich auf ihre neue Aufgabe und darauf, das Forum weiterzuentwickeln. Die Zusammenarbeit und der Dialog der Religionsgemeinschaften seien «wesentlich für ein friedliches Miteinander und Mitgestalten unserer Gesellschaft».

Auf Augenhöhe

Die Reformierte Kirche Kanton Luzern entschied sich gegen einen Beitritt zum Forum. Hingegen ist die Reformierte Kirchgemeinde Luzern eine der 13 Gründungsgemeinschaften. Ihr Vertreter Peter Willi, Kirchenvorstand und Pfarrer in der Teilkirchgemeinde Kriens, nimmt im Vorstand Einsitz. In unserer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft könne «das gesellschaftliche Miteinander und die dazu notwendige Kommunikation nur auf wirklicher Augenhöhe gelingen», so seine Überzeugung. Diesen Begegnungsraum biete der neue Verein. *Astrid Bossert Meier*

Zuschriften/Adressänderungen an:
Pfarramt Büron-Schlierbach pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch 041 929 69 33
Pfarramt Triengen pfarrei.triengen@pr-surental.ch 041 929 69 34
Pfarramt Winikon pfarrei.winikon@pr-surental.ch 041 929 69 35

Impressum
Herausgeber: Pastoralraum Surental, Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg

Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

Auf einer Baustelle geht es nur dann gut weiter, wenn man sich der Realität stellt – ob es gefällt oder nicht. Dazu hat Franziskus ermutigt. Das ist eine gute Voraussetzung für die engagierte Weiterarbeit.

P. Martin Werlen, Alt-Abt von Einsiedeln, in einem Interview mit kath.ch